

Exemplar, (franz.: l'exemplaire, engl.: the copy), wird in der Buchdruckerei Alles genannt, worunter man sich etwas Vollständiges denken kann, z. B.: diese Bignette ist ein schönes Exemplar. Gebräuchlicher aber ist der Ausdruck bei Büchern oder überhaupt bei gedruckten Gegenständen. 1000 Exemplare eines Gedichts, das sind 1000 Abzüge; 500 Exemplare eines Buches, das sind 500 Abdrücke desselben Buches.



Fach, (franz.: le cassetin, engl.: the box), ist ein kleiner Theil eines Schriftkastens; denn ein einfacher vollständiger Fraktur-Kasten enthält schon 120 solcher Fächer; ein Kasten zu einer komplizirtern Schreibrift gegen 200 Fächer und darüber. So viele Buchstaben und Schriftzeichen in einer Schrift vorhanden sind, so viel und noch mehr Fächer sind in einem Schriftkasten nöthig, weil einige Fächer zu Vorrathsfächern bestimmt sind. Vorrathsfächer sind solche, in denen die Buchstaben gelegt werden, welche nicht in dem Hauptfache Platz finden. Vorzüglich erhalten die Buchstaben e und n Vorrathsfächer und zwar auf der linken Seite des Kastens, wo das Schiff seinen Platz hat; denn da die im Vorrathsfache liegenden Buchstaben erst in das Hauptfach gerafft werden, wenn das letztere leer gesetzt ist, so werden diese Seitenfächer nur höchst selten gebraucht. Die Größe der Fächer richtet sich nach der Anzahl der Buchstaben, welche darin Platz haben sollen. Diejenigen Buchstaben, welche am meisten gebraucht werden, erhalten große Fächer (a, e, d, i, m, n, o, r, t, u, w, ch), die weniger gebrauchten, wozu auch alle Versal-Buchstaben gerechnet werden, halb so große Fächer (b, f, ff, g, h, k, ll, l, p, s, s, ff, si, v, ß, st, ä, ö, ü) und die am seltensten vorkommenden, wohin auch die Zeichen und Ziffern gehören, noch kleinere (c, fi, fl, ll, q, r, y, z, j). Eben so haben Quadraten und Halbgevierte große Fächer, Gevierte, Ausschließungen und Spatia kleinere. Das kleinste Fach muß mindestens so groß ein, daß man mit den Fingern bequem einen